

1871/72

Die Ereignisse in den Jahren 1870 und 1871 werden hier weiter nicht erwähnt bis zur Zeit vom 1. April 1871.

Das Schuljahr 1871/72 verlief ohne besondere Störungen. Beim Beginn des Schuljahres wurden 5 Schüler entlassen, dagegen nur ein Mädchen aufgenommen und bestand deshalb die Schule aus 40 Schülern, und zwar 18 Knaben, 22 Mädchen.

Der Geburtstag sr. Majestät des Kaisers und unseres Königs Wilhelm der 1. am 22. März 1872 wurde mit hiesigen in Verbindung mit der Schule zu Mornshausen in der Art gefeiert, daß die Kinder mit dem Lehrer Theil am Gottesdienst in der Kirche zu Dautphe nahmen. Es wurden Wecke resp. Bretzeln verteilt und patriotische Lieder gesungen.

Die Frühlingsprüfung wurde am 12. März für beide Orte hieselbst abgehalten. Sie wurde um 8 Uhr durch den Herrn Dekan und Schulinspektor Cettarius von Biedenkopf eröffnet im Beisein der Schulvorstände Herr Pfarrer Diehl zu Dautphe Herr Bürgermeister Fischbach von Mornshausen Herr Beigeordneter Jakob Lenz von Mornshausen Herr Jakob Jacoby von Mornshausen Herr J. Georg Frey von hier und Herr Johannes Wege aus Rettershaus.

Und dauerte bis 12 Uhr. Geprüft wurde in allen Fächern. Am Schlusse der Prüfung sprach sich der Herr Schulinspektor gegen die Kinder aus. Er erkannte Fortschritt an, ermahnte sie zur Munterkeit und Regsamkeit und zum Ablegen der Steifheit. Beim Protokoll wurde über den Fortschritt der Schule gesprochen, namentlich sähe man es beim Rechnen, gegen die früheren Jahre. Der Anfang wäre ein recht guter zu nennen, wenn hier der Mund besser geöffnet werde.

1872/73

Zu Ostern 1872 begann das neue Schuljahr. Entlassen wurden 4 und aufgenommen 6 Schüler, so entstand ein Mehr von 2, und 42 war die Zahl der Kinder, nämlich 18 Knaben und 24 Mädchen.

Mit besonderer Regsamkeit wurde in der Schule ohne Störungen gearbeitet. Am 2. September wurde der Tag von Sedan gefeiert mit Gottesdienst in der Kirche zu Dautphe und ein Nachmittag Zusammenkunft der Schulen aus dem ganz Kirchspiele Dautphe auf dem Eckenberg bei Mornshausen, dem sogenannten Ballplatz. Bier und Wecke wurden verteilt, gesungen und gespielt und nachdem am Abend die Festlichkeit mit dem erhebenden Choral: „Nun danket alle Gott“ geschlossen, eilten die Lehrer mit den Schülern unter Gesang und Jauchzen der Kleinen ihren Heimathsorten zu, wo sie mit offenen Armen von den ihrigen empfangen und erzählen mussten, wie es auf dem Festplatz zugegangen. So kam dann auch wieder der Geburtstag des Landesvaters heran, derselbe wurde wie in 72 gefeiert. Es sollte ein Spaziergang gemacht werden, aber leider gestattete es die rauhe Witterung nicht.

Eines Umstandes muß hier noch von 1872 berichtet werden. Durch Versetzung des Schulinspektors, des Herrn Cellarius nach Battenfeld mußte ein neuer Schulinspektor ernannt werden und die Regierung nichts klügeres zu thun, als dieses hochwichtige Amt in die würdigen Hände des Herrn Pfarrer Uhrig zu Biedenkopf, vordem in Holzhausen bei Glb. zu legen. Bei einem solchen Wechsel sehen die Lehrer mit Recht bange der Zukunft entgegen, jetzt aber erheiterten sich alle Angesichter, denn Herr Schulinspektor ist hinlänglich als ein Menschenfreund bekannt. Er erklärte dies auch offen in einer Conferenz im Dezember 1872.

Die Frühlingsprüfung wurde im März 1873 zu Mornshausen abgehalten. Um ½ 2 Uhr begann sie und endete gegen Abend. Zugegen waren:

Herr Schulinspektor Uhrig,

Herr Pfarrer Diehl von Dautphe,

Herr Bürgermeister Fischbach von Mornshausen,

Herr Jakob Lenz und Jakob Jacoby von Mornshausen,

Herr Johannes Wege aus Rettershaus.

Als Gäste waren zugegen Herr Lehrer Gomses aus Damshausen und Herr Lehrer Färber von Hommerts-
hausen. Mit Freuden erklärten die Herrn, daß ein anderer Geist in der Schule walte, der Fortschritt ein bedeutender sei; auf das Rechnen müsse aber immer noch mehr Fleiß verwendet werden. Herr Uhrig bezeugte, daß ihm der Religions-Unterricht ein wahrer Genuß gewesen; nur so in einfach kindlicher Weise, müsse derselbe ertheilt werden, um fruchtbringend zu sein.

1873/74

Am Schluß des alten Schuljahres wurden 4 Schüler entlassen, 4 aufgenommen und besteht im gegenwärtigen Schuljahr aus 42 Schüler. 17 Knaben, 25 Mädchen.

Im Lauf des Sommers kam von der Regierung eine Weisung, worauf der Lehrer Sitz und Stimme im Schulvorstand hat; das wurde mit Freuden begrüßt. Der Tag von Sedan wurde dieses Mal nur durch Beiwohnen des Gottesdienstes in der Kirche zu Dautphe gefeiert.

Nach Schmitt folgte Herr Lehrer Breum (14) auf 2 Jahre.